

„Automotive+Produktion.NRW“

## Guss-Stahl für Abgasturbolader

Von WOLFGANG KIRFEL, 08.04.10, 21:40h

**Das Eisenwerk Brühl erhält eine Landesförderung. Im Rahmen des Förderwettbewerbs „Automotive+Produktion.NRW“ wurden 19 Projektideen für die Weiterentwicklung der Produktionstechnik und die Ressourcenschonung beim Automobilbau prämiert.**

BRÜHL. Das Eisenwerk Brühl erhält für die Entwicklung eines speziellen Guss-Stahls und der Prozesstechnologie für die Fertigung von Abgasturbolader-Gehäusen in Großserie eine Landesförderung. Im Rahmen des Förderwettbewerbs „Automotive+Produktion.NRW“ wurden 19 Projektideen für die Weiterentwicklung der Produktionstechnik und die Ressourcenschonung beim Automobilbau prämiert. Insgesamt waren 45 Vorschläge mit 170 Projektpartnern eingereicht worden.

Eine siebenköpfige Jury unter dem Vorsitz von Hermann J. Thomann vom TÜV Rheinland hat die Projekte dem Wirtschaftsministerium zur Förderung vorgeschlagen. Sie stammen in erster Linie aus der Zusammenarbeit von Unternehmen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Partner des Eisenwerks sind das Institut für Angewandte Materialtechnik der Universität Duisburg-Essen sowie das auf Stahl spezialisierte Labor Dr. Sommer Werkstofftechnik GmbH. Für die Umsetzung der Vorhaben stellt das Wirtschaftsministerium 30 Millionen Euro bereit.

„Die im Rahmen der Umweltgesetzgebung rasant wachsende Entwicklung von Motoren mit hoher Leistung bei reduziertem Hubraum erfordert zunehmend den Einsatz von Abgasturboladern“, teilt das Eisenwerk mit. Diese Abgasturbolader würden die in Verbrennungsmotoren freigesetzte Energie nutzen, um dem Motor Frischluft zuzuführen. Durch den so erzeugten höheren Sauerstoffgehalt werde eine bessere Verbrennung und damit mehr Leistung erreicht.

Temperaturen von

mehr als 1050 Grad

Bisher eingesetzte Werkstoffe könnten die extrem hohen Anforderungen an diese Turboladengehäuse aber nicht mehr erfüllen. Die Leistungssteigerung sorge beispielsweise für Abgastemperaturen am Turbineneintritt von mehr als 1050 Grad. Hitzebeständiger Edeldstahlguss sei dagegen in der Lage, den hohen Beanspruchungen standzuhalten. „Die Fördermittel sollen dazu beitragen, einen innovativen Guss-Stahl für die industrielle Nutzung zu erforschen und zu optimieren sowie hierfür einen energie- und kosteneffektiven Prozess zu entwickeln“, erklärt das Eisenwerk. (wki)

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1270484302161>

Alle Rechte vorbehalten. © 2010 **Kölnische Rundschau**